

## Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) und Vielstenglige Sumpfbirse (*Eleocharis multicaulis*), zwei in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedrohte Arten im Seibertsbachtal westlich von Dahn

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Karlsruhe führt die Stadt Dahn im Seibertsbachtal westlich von Dahn (TK 6812 Q3) eine Wiedervernässungsmaßnahme/Moorrenaturierung durch.

Seit dem Winter 2023 wird durch verschiedene Maßnahmen, wie die Rückhaltung von Niederschlagswasser und die Verteilung von Starkregenabflüssen, Wasser in der Fläche gebunden. Dadurch kam es zu einem dauerhaften Anstieg des Grundwasserstands auf einer rund vier Hektar großen Waldfläche.

Ein Ziel besteht darin, die Entwicklung von Moor- und Bruchwald in dem Waldgebiet mit seinen teils moorigen Böden zu fördern. Dazu wurde als Erstpflegemaßnahme in den Baumbestand eingegriffen. Unter anderem wurden dichte Nadelbaumbestände (Fichte, Weymouth-Kiefer und Wald-Kiefer) aufgelichtet. Torfmoosreiche

Flächen wurden möglichst behutsam bearbeitet bzw. ausgespart. Alle Forstmaßnahmen wurden motormannuell durchgeführt. Das gesamte Holz wurde mit Seilwindentechnik von außerhalb der Fläche zu den angrenzenden Wegen verbracht und dort zur weiteren Verwendung abgelegt.

Das Naturschutzprojekt wird von Timm Gutensohn (VG Dahn) betreut. Oliver Röller (NATUR SÜDWEST) dokumentiert die Entwicklung der Flora im Projektgebiet. Bereits zu Beginn des Naturschutzprojektes stellten wir fest, dass es aus botanischer Sicht besonders wertvolle Übergangsbereiche vom Wald zum angrenzenden Offenland mit teils nassen Magergrünlandflächen gibt. In den nassen Senken gedeihen Zwergbinsen-Gesellschaften, die stellenweise von der Zwiebel-Birse (*Juncus bulbosus*) dominiert werden.



Abb. 1: Zwergbinsen-Gesellschaft u. a. mit *Carex flava*, *Juncus bulbosus* und *Eleocharis multicaulis*. (Foto: O. Röller)



Abb. 2: *Drosera intermedia* auf der Vernässungsfläche im Seibertsbachtal. (Foto: O. Röller)



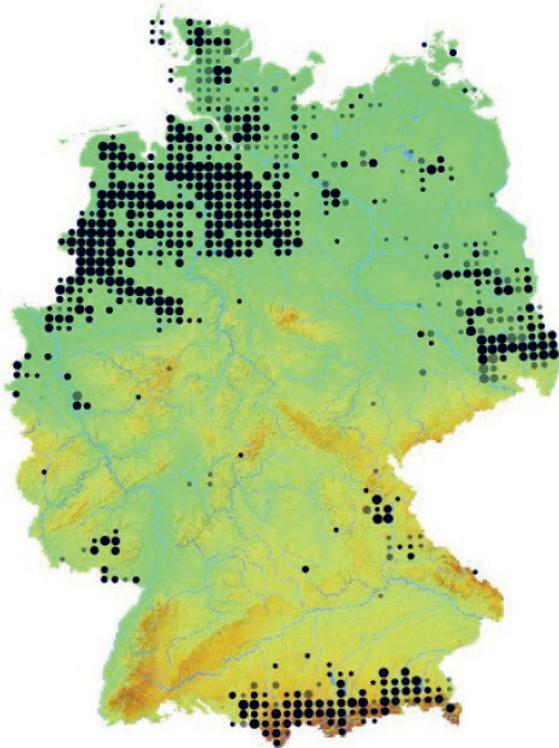
Abb. 3:  
*Eleocharis multicaulis*. (Foto: O. Röller)



Abb. 4: Detailaufnahmen von Blütenständen von *Eleocharis multicaulis*. (Foto: O. Röller)

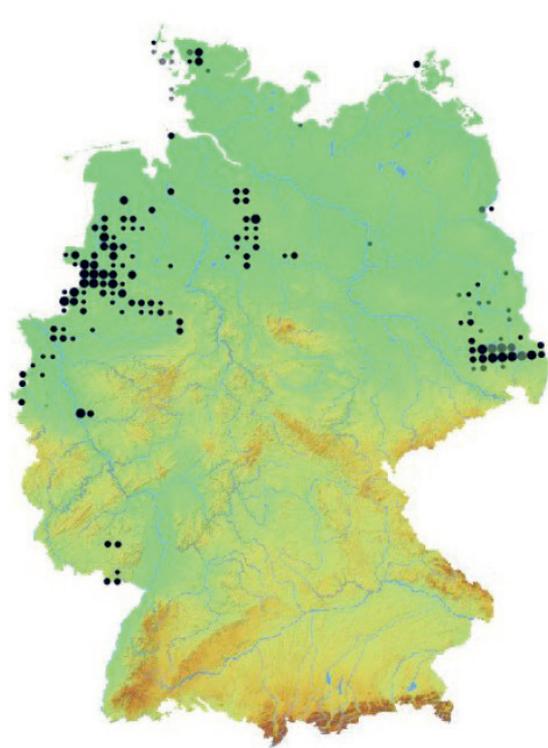
Durch die erwähnte Erstpflegemaßnahme in Form einer starken Durchforstung kam es zu Auflichtungen, insbesondere im nördlichen Waldrandbereich. Dadurch entstanden zumindest temporär weitere Biotope mit Zwergbinsen-Gesellschaften.

Nachdem im Spätsommer 2024 der Mittlere Sonnentau (*Drosera intermedia*) mit wenigen Exemplaren am Waldrand nachgewiesen werden konnte, gelang im Sommer 2025 der Nachweis der Vielstengligen Sumpfbinsse (*Eleocharis multicaulis*).



Quelle: BfN & NetPhyD

Abb. 5: Verbreitung von *Drosera intermedia* in Deutschland (Quelle: [www.floraweb.de](http://www.floraweb.de))



Quelle: BfN & NetPhyD

Abb. 6: Verbreitung von *Eleocharis multicaulis* in Deutschland (Quelle: [www.floraweb.de](http://www.floraweb.de))

**Tabelle 1: Charakterarten und Begleitarten der Zwergbinsen-Gesellschaft im Projektgebiet**

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste RLP
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	V
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	
<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer Sonnentau	1
<i>Eleocharis multicaulis</i>	Vielstänglige Sumpfbirse	1
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Birse	
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Birse	V
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Birse	
<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Birse	3
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	

Die wichtigsten bisher im Projektgebiet in Biotopen mit Zwergbinsen-Gesellschaften nachgewiesenen Arten werden in der folgenden Tabelle 1 wiedergegeben.

Abgesehen von *Drosera intermedia* sind die Rote-Liste-Arten in größeren Beständen im Projektgebiet vertreten, sodass ihre Vorkommen gegenwärtig als gesichert betrachtet werden können. Erfreulicherweise gilt dies auch für die zweite Rote-Liste-1-Art, *Eleocharis multicaulis*.

Die Situation um *Drosera intermedia* ist hingegen aufgrund der bisher nur wenigen nachgewiesenen Exemplare bedenklich. Wir hoffen, dass es uns gelingt, die Population in den kommenden Jahren durch geeignete Maßnahmen zu erhalten und den Bestand zu fördern.

Die Entwicklung des Gebiets lässt hoffen, dass hier in den kommenden Jahren noch weitere seltene und gefährdete Pflanzenarten auftreten.

Die Vorkommen des Mittleren Sonnentaus (*Drosera intermedia*) und der Vielstängligen Sumpfbirse (*Eleocharis multicaulis*) im Seibertsbachtal im Pfälzerwald lassen sich sowohl vegetationsgeographisch als auch pflanzensoziologisch beschreiben.

Die folgenden beiden Abbildungen zeigen die Verbreitung der beiden Arten in Deutschland.

Beide Arten sind atlantisch verbreitet, ihre Vorkommen in Südwestdeutschland liegen am südöstlichen Rand ihres Areals. Die Vorkommen im Pfälzerwald stehen in Verbindung mit Vorkommen in den westlich gelegenen Vogesen und sind schon seit langem bekannt.

WOLFF (2013) geht in seinem Werk über die Moor-Standorte der Pfalz auf die Pflanzengesellschaft der Vielstängligen Sumpfbirse (*Eleocharitetum multicaulis*, ALLORGE 1922) ein. Diese wird auch in dem Werk über die süddeutschen Pflanzengesellschaften OBERDORFER (1992) als einzigartige Besonderheit hervorgehoben. Eine der sechs Vegetationsaufnahmen, mit denen WOLFF (2013) die Gesellschaftsausprägung im Pfälzerwald beschreibt, zeigt neben *Eleocharis multicaulis* auch *Drosera intermedia*. Es handelt sich um eine Vegetationsaufnahme am Brauntalweiher bei Rumbach aus dem Jahr 1975.

WOLFF (2013) schreibt, dass sämtliche Wuchsorte der *Eleocharitetum multicaulis*-Gesellschaft zwischenzeitlich erloschen sind. Als Gründe nennt er Niederschlagsdefizite, Grundwasserentzug und Sukzession.

Wir sind gespannt, wie sich die Zwergbinsen-Gesellschaften um *Eleocharis multicaulis* und *Drosera intermedia* in Zukunft weiter entwickeln werden.

### Literatur

OBERDORFER, E. (1992): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil 1. – Jena.

WOLFF, P. (2013): Die Moorstandorte der Pfalz – Soziologie und Ökologie. – POLLICHIA-Buch 47. Bad Dürkheim.

**Timm Gutensohn**, Verbandsgemeinde Dahn  
**Oliver Röller**, Haßloch